

Meine Lieben, schnallt euch an! Ich liebe ja den Trubel, den ganzen Wahnsinn, den unsere Stadt so zu bieten hat. Aber diese Woche habe ich mich auf die Suche nach etwas Stillem, Wichtigem gemacht: der wahren Seele unseres Harburger Wochenmarktes.

Wenn du da stehst, zwischen dem Duft von scharfem Käse und frisch geschnittenen Blumen, dem lauten Feilschen um die letzten Äpfel und dem Klirren der Waagen, dann merkst du: Das ist der Herzschlag von Harburg. Aber wer hält diesen Laden eigentlich zusammen? Wer ist die heimliche, stille Königin, die den ganzen chaotischen Zirkus am Laufen hält?

Ich habe meine Fühler ausgestreckt und die Antwort gefunden: Es ist keine laute Marktschreierin, die ihre Ware mit einem Megafon anpreist. Es ist unsere neue Marktmeisterin Johanna!

Die Frau ist der Hammer! Ich habe gelesen, dass sie die neue Chefin ist, die nun das Regiment über all die Stände, Transporter und die ganze Logistik führt. Während wir uns alle über das Wetter oder die besten Preise unterhalten, sorgt sie dafür, dass die Karotten pünktlich ankommen, die Stände richtig stehen und das Ganze nicht im absoluten Chaos versinkt. Sie ist nicht die lauteste Stimme auf dem Markt, aber sie ist die, die den Taktstock schwingt!

Man sieht sie nicht ständig, wie sie ihre Autorität heraushängen lässt, aber sie ist der ruhige Pol in unserem wöchentlichen Sturm. Sie ist die unaufgeregte Dirigentin, die dafür sorgt, dass die Musik – also das Markttreiben – nicht in schiefen Tönen endet.

Denkt mal darüber nach: Der Marktmeister ist der unsichtbare Held, der dafür sorgt, dass der Blumenhändler seinen Platz findet, dass der Bäcker seinen Strom bekommt, und dass der Käsestand nicht in den Gemüsestand kippt. Das ist wahre Stärke! Das ist wahre Harburger Effizienz!

Für mich ist Johanna die Essenz unserer „Stadt“. Sie steht für die unaufgeregte Kompetenz, die wir so sehr lieben. Sie ist der Beweis, dass man nicht laut sein muss, um Macht zu haben. Man muss nur wissen, wie der Laden läuft. Und sie weiß es.

Sie ist die stille Königin nicht, weil sie sich versteckt, sondern weil sie die Fäden im Hintergrund zieht und so das wahre Leben in unserer Stadt überhaupt erst möglich macht. Sie ist die Garantie dafür, dass wir auch in der nächsten Woche wieder unseren Kaffee trinken, unsere frischen Brötchen holen und über die Welt klönen können – in der Gewissheit, dass im Hintergrund jemand die Kontrolle hat.

In diesem Sinne: Macht's gut und haltet die Ohren steif! Und das nächste Mal, wenn ihr über

den Markt schlendert, denkt an die stille Königin, die dafür sorgt, dass unser Harburger Königreich funktioniert. Ich bin mir sicher, ohne sie würden wir alle im Chaos versinken!

Related Post



Der Krieg, der im
Harburger Stau
steckenblieb!

Eine Frage der Ehre

Das Steak-Imperium
und die
Vaterlandsliebe

Wenn das Rathaus
zum Chor wird

